



## **Gewerkschaften beschließen die Annahme der Tarifeinigung für die Landesbeschäftigten!**

**Wahrlich hat die Tarifeinigung im Tarifkonflikt für die Beschäftigten der Länder vom 29. November 2021 keine Jubelstürme ausgelöst. In den zurückliegenden zwei Wochen waren die Diskussionen um die Einigung auch von Enttäuschung und Unverständnis geprägt. Die Wertschätzung Ihrer Arbeit hatten sich die Länderbeschäftigten anders vorgestellt.**

Bis zum Schluss der schwierigen Verhandlungen hatten die Länder immer wieder den „Arbeitsvorgang“ aufgerufen und mit Verschlechterungen in den Eingruppierungsgrundsätzen gedroht. Am Ende hatten sie aufgrund unserer Ablehnungen zum „Arbeitsvorgang“ strukturelle Änderungen im TV-L ausgeschlossen und sich auf Verhandlungen zur Entgeltentwicklung beschränkt.

Gut zwei Wochen hatten die Gewerkschaften Zeit, das Tarifergebnis zu bewerten und mit den Mitgliedern zu diskutieren, bevor sie am 17. Dezember 2021 über die Annahme entscheiden mussten.

Wir haben am Verhandlungstisch rausgeholt, was möglich war. Trotz Enttäuschung ist den meisten Mitgliedern klar geworden, dass mit diesen uneinsichtigen Arbeitgebern nichts Besseres vereinbar war. Am Ende überwogen die Gründe, die für den Abschluss sprechen: Der Angriff auf den Arbeitsvorgang und damit das ganze Eingruppierungssystem ist vom Tisch, die steuer- und sozialversicherungsfreie Sonderzahlung in Höhe von 1.300 Euro (650 Euro für Auszubildende) gleicht die aktuell ungewöhnlich hohe Inflation eher aus als eine wesentlich niedrigere tabellenwirksame Erhöhung.

Mit gemischten Gefühlen hat sich die Mehrheit der Mitglieder für die steuer- und sozialversicherungsfreie Sonderzahlung und die lineare Erhöhung von 2,8 Prozent ab 1. Dezember 2022 ausgesprochen. Dem entsprechend haben die Gewerkschaften die Tarifeinigung angenommen.

Mit der Entscheidung zur Annahme der Tarifeinigung ist die Tarifrunde offiziell beendet. Für die Beamt\*innen muss das Ergebnis noch in den jeweiligen Landesgesetzen umgesetzt werden.

„Begeisterung hat das Verhandlungsergebnis bei den Forstbeschäftigten nicht ausgelöst, zu groß waren die Hoffnungen auf eine faire Einkommensverbesserung“, so der Stellvertretende Bundesvorsitzende der IG BAU, Harald Schaum. „Uns muss aber klar sein, dass unter den erschwerten Rahmenbedingungen mit den uneinsichtigen Arbeitgebern am Verhandlungstisch nicht mehr drin war. Somit sind die Entgelterhöhung um 2,8 Prozent zum 1. Dezember 2022 sowie die steuer- und sozialversicherungsfreie Sonderzahlung dennoch ein akzeptables Verhandlungsergebnis.“



Bild: Alexander Paul Englert

Im Nachgang zur Annahme der Tarifeinigung wird die IG BAU mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) im Januar 2022 Kontakt aufnehmen und Verhandlungen zur Übertragung der Einigung auf den TV-Forst und TVA-Forst führen.

### Für eine faire Entgelterhöhung haben sich die IG BAU-Mitglieder eingesetzt!



Bild: Frank Duensing



So einfach werde ich IG BAU-Mitglied  
<https://igbau.de/Mitglied-werden.html>

## IG Bauen-Agrar-Umwelt

Eine starke Gemeinschaft  
für die Beschäftigten im  
öffentlichen Dienst



Herausgeber:

IG Bauen-Agrar-Umwelt Bundesvorstand

Vorstandsbereich Stellvertretender Bundesvorsitzender Finanzen – Forst und Agrar  
Olof-Palme-Straße 19, 60439 Frankfurt am Main; Dezember 2021